



Neue Vorstände für Entwicklung bei den Marken Volkswagen und Audi

Neue Vorstände für Entwicklung bei den Marken Volkswagen und Audi
Dr. Ulrich Hackenberg künftiger Entwicklungsvorstand von Audi und Leiter der markenübergreifenden Entwicklungssteuerung des Volkswagen Konzerns
Dr. Heinz-Jakob Neußer wird Entwicklungsvorstand der Marke Volkswagen
Wolfsburg/Ingolstadt, 21. Juni 2013 - Die Vorstandsressorts für Entwicklung der Marken Volkswagen und Audi erhalten eine neue Führung. Dr. Ulrich Hackenberg, bisher Mitglied des Markenvorstands Volkswagen für den Geschäftsbereich Entwicklung, ist zum Vorstand für Technische Entwicklung der AUDI AG berufen worden. Zusätzlich übernimmt er die markenübergreifende Entwicklungssteuerung des Volkswagen Konzerns. Dr. Heinz-Jakob Neußer, bisher Leiter der Aggregateentwicklung des Volkswagen Konzerns, folgt Hackenberg in der Funktion des Entwicklungsvorstands der Marke Volkswagen unter Beibehaltung seiner Funktion als Leiter Konzern Aggregateentwicklung. Wolfgang Dürheimer, bisher Vorstand für Technische Entwicklung bei Audi, wechselt in eine andere Funktion innerhalb des Konzerns und bleibt weiterhin Generalbevollmächtigter Konzern Motorsport. Die Veränderungen erfolgen mit Wirkung zum 1. Juli 2013.
Dr. Ulrich Hackenberg (63) ist seit Februar 2007 Mitglied des Markenvorstands Volkswagen für den Geschäftsbereich Entwicklung. Er promovierte 1985 an der RWTH Aachen im Fachbereich Fahrzeugtechnik und wechselte danach zur AUDI AG. Dort übernahm er 1989 die Leitung der Konzeptdefinition und später der Technischen Projektleitung der gesamten Produktpalette. 1998 wechselte Hackenberg zur Volkswagen AG und verantwortete dort die Bereiche "Aufbauentwicklung" und "Konzeptentwicklung". Daneben reorganisierte er bei Rolls Royce Bentley Motor Cars Ltd. als Member of the Board die Technische Entwicklung und konzipierte die Modellpalette der Marke Bentley. 2002 kehrte Hackenberg zur AUDI AG zurück, wo er die Sparte "Konzeptentwicklung, Entwicklung Aufbau, Elektrik/Elektronik" leitete und u.a. den "Modularen Längsbaukasten" entwickelte.
Dr. Heinz-Jakob Neußer (53) ist Maschinenbau-Ingenieur und promovierte an der RWTH Aachen. Seine berufliche Laufbahn begann er 1986 als Wissenschaftlicher und Leitender Angestellter bei der FEV Motorentechnik. 1996 kam er als Projektleiter Motorenentwicklung zur Porsche AG. Ab 1998 übernahm er bei Porsche die Leitung der Motorkonstruktion, 2001 übertrug ihm Porsche die Verantwortung als Leiter der Aggregateentwicklung. 2011 übernahm Neußer die Leitung der Aggregateentwicklung der Marke Volkswagen Pkw, 2012 wurde ihm die Leitung der Aggregateentwicklung des Volkswagen Konzerns übertragen.
Wolfgang Dürheimer (55) ist Diplom-Ingenieur und begann seine berufliche Laufbahn 1986 bei BMW, wo er bis 1998 in diversen Führungsfunktionen tätig war. Zuletzt arbeitete er als Mitglied der Geschäftsleitung für Forschung, Entwicklung und Projektmanagement. 1999 wechselte Dürheimer zur Porsche AG, 2001 wurde er Vorstand für Forschung und Entwicklung, bis er 2011 CEO von Bentley Motors und Bugatti wurde und die Verantwortung für den Konzern Motorsport übertragen bekam. Seit September 2012 war Dürheimer Vorstandsmitglied der AUDI AG mit der Verantwortung für das Ressort Technische Entwicklung sowie Generalbevollmächtigter für den Konzern Motorsport.
Volkswagen (VW)
Berliner Ring 2
38440 Wolfsburg
Deutschland
Telefon: +49 - (0)5361 - 9 - 0
Telefax: +49 - (0)5361 - 9 - 28282
Mail: vw@volkswagen.de
URL: <http://www.volkswagen.de>

Pressekontakt

Volkswagen (VW)

38440 Wolfsburg

volkswagen.de
vw@volkswagen.de

Firmenkontakt

Volkswagen (VW)

38440 Wolfsburg

volkswagen.de
vw@volkswagen.de

Der Volkswagen-Konzern mit Sitz in Wolfsburg ist einer der führenden Automobilhersteller weltweit und der größte Automobilproduzent Europas. Im Jahr 2004 gelang es dem Konzern in einem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld die Auslieferungen von Fahrzeugen an Kunden auf 5,079 Millionen zu steigern, das entspricht einem Pkw-Weltmarktanteil von 11,5 Prozent. In Westeuropa, dem größten Pkw-Markt der Welt, stammt nahezu jeder fünfte neue Pkw (18,1 Prozent) aus dem Volkswagen-Konzern. Der Umsatz des Konzerns erhöhte sich im Jahr 2004 auf 88,9 Milliarden €. In elf Ländern Europas und in sieben Ländern Amerikas, Asiens und Afrikas betreibt der Konzern 47 Fertigungsstätten. Über 343.000 Beschäftigte produzieren an jedem Arbeitstag rund um den Globus mehr als 21.500 Fahrzeuge oder sind mit fahrzeugbezogenen Dienstleistungen befasst. Seine Fahrzeuge bietet der Volkswagen-Konzern in mehr als 150 Ländern an. Ziel des Konzerns ist es, attraktive, sichere und umweltschonende Fahrzeuge anzubieten, die im zunehmend scharfen Wettbewerb auf dem Markt konkurrenzfähig und jeweils Weltmaßstab in ihrer Klasse sind.